



Abend-

Zeitung.

179.

Montag, am 28. Juli 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Tb. Winkler (Tb. Hell.)

Scenen aus meinem Leben.

Vom Grafen von Ostrowsky.

(Fortsetzung.)

Der Alte erhob sich, sichtlich erfreut über meinen Eintritt, und redete mich durch die bekannten Homerischen Hexameter an, die so manchen Gastfreund geladen. Seine Hand ruhte auf meiner Schulter, die Thränen rollten in den weißen Bart, da ich ihm in dem Accente des alten Sparta dankte. — „Ich glaubte es wohl, — sagte er — daß Sie hier zuletzt eintreffen würden; den Menschen zieht das Kacheliegende, Unverhüllte mehr an als die versteckte Schönheit; doch haben Sie Alles um so besser gesehen.“ — Dabei bat er mich, Platz zu nehmen, und ich empfing aus der Hand der Tochter die erfrischenden Gewächse. „Vater, theilt die Freude über unser Relief; — Don Achilles, — wandte sie sich an mich — er hat gleich uns seinen Werth erkannt und wird ihm einen Platz in unserer kleinen Sammlung geben.“ — Der Alte bedankte sich noch einmal für die Mühe, ihm zu einem solchen Kunstgenusse behilflich gewesen zu seyn. Die Urtheile, welche er darüber fällt, zeigten den hellsehenden Archäologen und einen Schatz von Kenntnissen, der lediglich aus den Klassikern der Griechen geschöpft war. Die Geschichte des Vaterlandes lebte bis zu den kleinsten Details in seinem Gedächtnisse, und er verbesserte oder ergänzte Thrasylla sehr häufig, wenn sie einen Umstand nicht genau genug hervorhob.

Die Klage um das gefallene Aetolien klang rührend in dem Munde eines so würdigen Greises. Wir sprachen von der Möglichkeit der baldigen Auferstehung. Sie begeisterte ihn, doch wollte er nicht daran glauben. Mehr lag dieß im Charakter der Tochter, die mit der schwärmerischen Liebe zur Vorzeit die Phantasie der Jugend, das lebhafteste Temperament griechischer Jungfrauen verband. Sie entwarf mehre Pläne, und wenn ich sie lächelnd bestritt mit der genaueren Kenntniß von Europa's Kabinetten, vertheidigte sie dieselben mit einer Ehrfurcht, die da zeigte, mit welcher Innigkeit sie das Phantom verfolgte. Vaterlandliebe überhaupt ist ein Kennzeichen großer Seelen, sie wächst mit den Kräften, und verschwindet kaum mit ihnen. Wahrhafte Talente werden sich nie zur Unterdrückung ihres Volkes brauchen lassen; sie hängen an den Gebräuchen der Vorfahren mit Bigotterie, der Aberglaube der ersten Jahrhunderte, so fern er sich auf das Leben und seine Einrichtungen bezieht, ist der übrige; nur solche Köpfe, welche zwischen Mittelmäßigkeit und Glorie sitzen, verspotten die Gewohnheit, oft mit Unrecht, oft auch nicht ohne Grund. Schade, daß sie um so häufiger sind, je seltener man jene findet. Was von den Staaten im Besonderen, das sey von der Religion im Allgemeinen gesagt, von den Ansichten der unverjährlichen Interessen der Menschheit, wie sie sich durch Glauben und Andacht darstellen. Dafür gab mir Thrasylla ein Beispiel; wie sie die Griechin gezeigt hatte, zeigte sie